

immer sehr sporadisch vorkam, sodass mitunter einige Jahre vergingen, ehe wieder einmal etliche Centner davon durch Saigern aus den Roherzgemengen erzeugt werden konnten. In den Jahren 1841 bis 1850 sind bei dieser Grube 14 Centner 78³/₄ Pfund im Werthe von 3722 Mark 90 Pf. und später in den Jahren 1852—1873 120 Centner — Pfund im Werthe von circa 90 000 Mark ausgebracht worden. Das stärkste Ausbringen an Wismuthmetall im Betrage von 70 Centner 32 Pfund fiel in das Jahr 1859.

Ausserdem verwerthete die ebengenannte Grube in den Jahren 1858—1873 noch 862 Centner Wismuth-Saigerrückstände und rohe Wismutherze mit einem Erlös von circa 20 000 Mark.

Als andere Mineralproducte, welche bei dem Annaberger Bergbau gelegentlich mit gewonnen und verkauft wurden, sind noch zu nennen: Bleierz (Bleiglanz), Uranpecherz, Schwerspath, Flussspath und sogenannte Schaustufen (mineralogisch oder technisch interessante Mineralvorkommnisse verschiedener Art). Wegen der meist höchst geringen Mengen, in welchen diese gefunden und zu Gelde gemacht wurden, sind dieselben fast niemals von erheblichem ökonomischem Werth für den Bergbau gewesen.

Schliesslich möge noch zur

Uebersicht der Betriebsstärke und des Gesamtausbringens der ehemaligen vereinigten Annaberger Bergreviere in den letzten 120 Jahren die folgende Zusammenstellung der Mannschaftsbelegung und des Geldwerthes der gewonnenen Producte in einzelnen Jahren dieser Periode hier Platz finden:

Jahr	Beamte und Arbeiter	Werth der Producte	
		Mark	Pf.
1781	814	168 865	55
1790	753	132 628	76
1800	730	131 106	1
1810	484	70 325	43
1820	409	66 520	5
1830	428	55 016	34
1840	476	77 061	94
1850	374	34 932	49
1860	345	62 986	5
1870	177	46 074	43
1880	136	55 059	47
1890	77	17 484	80